

Praxissemester Bericht

Lissabon / Portugal

Meine Erfahrungen waren durchweg positiv, sobald ich vor Ort angekommen war. Die Organisation mit der Uni, der Schule und der Erasmusförderung ist zwar zeitaufwendig, aber es lohnt sich – und sobald man dort ist, merkt man, dass sich der Aufwand wirklich gelohnt hat.

Ich habe mich im Juni 2024 für das Praxissemester im Master beworben und war dann von Februar bis Juli 2025 in Lissabon. Das Team der Deutschen Schule ist relativ jung und groß. Es gibt viele außercurriculare Aktivitäten (Themenwochen, Ausflüge, Sommerfeste usw.). In meinem Jahrgang waren noch 11 weitere Grundschulpraktikantinnen sowie 3 im Gymnasium – also wirklich ein großes Team.

Die Schule ist gut ausgestattet: Es gibt ein Lehrerzimmer mit Miniküche sowie einen großen Lehrerarbeitsraum mit 12–14 Computern, Kopierer, Laminiergeräte, Schneidemaschinen und jede Menge Material. Man bekommt einen eigenen Zugang und kann jederzeit dort arbeiten. Besonders praktisch: Auf den Computern ist Worksheetcrafter installiert, das man kostenlos nutzen darf.

Die Grundschule liegt zusammen mit dem Gymnasium auf einem Campus. Besonders spannend fand ich das Klassensystem: Die Klassenlehrkräfte begleiten die Kinder über jeweils drei Jahre hinweg (Klasse 1–3 und 4–6), was den Übergang für die Kinder erleichtert. Achtung bei der Bewerbung: Die Grundschule hat noch einen zweiten Standort in Estoril (Vorort von Lissabon). Dort werden Kinder von Klasse 1 bis 3 unterrichtet und wechseln dann für die vierte Klasse nach Lissabon.

Die Kommunikation mit der Schule war für mich eine kleine Lernkurve. Als Praktikantin ist man natürlich nicht oberste Priorität – ich wurde zum Beispiel an meinem ersten Tag erstmal am Tor vergessen. Das war aber halb so wild, da alle sehr entspannt mit Pünktlichkeit umgehen, und am Ende hat alles super funktioniert. Viel hängt auch von deiner Mentorin bzw. deinem Mentor ab. Ich hatte großes Glück und konnte sehr offen über meine Wünsche sprechen. So habe ich am Ende zwei eigene Unterrichtsreihen gehalten (eine in Deutsch, eine in Mathe), was mir unglaublich viel Routine und Sicherheit beim Unterrichten gegeben hat. Andere Praktikantinnen haben mehr oder weniger gemacht – das hängt wirklich vom individuellen Einsatz ab.

Die Schule ist gut mit der Metro erreichbar. Ich habe mir eine „Navigante“-Karte gekauft: Die Beantragung kostet einmalig 12 €, danach je nach Zone 30–40 € pro Monat. Das lohnt sich auf jeden Fall, da man in der Regel mindestens zweimal täglich mit der Metro fährt.

Das Wetter hat mich überrascht: März und April waren kalt und verregnet – damit hatte ich gar nicht gerechnet. Wer im Winter dort ist, sollte darauf achten, dass das Zimmer eine Heizung hat und idealerweise ein Stromfixpreis vereinbart ist. Ab April wurde es dann schnell wärmer und angenehmer. Insgesamt hatte ich eine großartige Zeit – sowohl in der Schule als auch in meiner Freizeit. Man kann, wenn man möchte, sehr leicht viele internationale Leute kennenlernen.

Tipps

Wohnen:

Am besten wohnst du an der Metro-Green-Line oder an der Yellow-Line, um schnell zur Schule zu kommen. Ich habe in Intendente gewohnt – von dort brauchte ich ca. 35 Minuten zur Schule und konnte in 30 Minuten zu Fuß ins Stadtzentrum laufen. Viele meiner Freunde wohnten in Arroios.

Achte unbedingt auf Scams! Gute Erfahrungen haben Freunde von mir mit *Uniplaces* und *Spotahome* gemacht. Ich selbst habe meine Wohnung über private Kontakte gefunden.

Soziale Kontakte:

Wenn du außerhalb der Schule neue Leute kennenlernen möchtest, sind „ESN Lisboa“ oder „Erasmus Life Lisboa“ eine super Anlaufstelle. Das sind Studierendenorganisationen, die coole Events und Ausflüge organisieren. Man kann auch als Praktikant*in problemlos teilnehmen. Für ca. 20 € bekommt man eine Karte, mit der viele Aktivitäten und Eintritte günstiger sind.

Schule:

Sag klar, was du dir vom Praktikum wünschst. Manche Lehrkräfte hatten vorher noch nie eine Praktikantin und wissen daher nicht genau, wie viel Verantwortung angemessen ist. Die meisten sind dankbar, wenn du Initiative zeigst und eigene Ideen einbringst. Es ist aber auch wichtig zu sagen wenn es dir zu viel wird.

Ausflüge:

Die Umgebung von Lissabon ist wunderschön! Wir waren oft nach der Schule noch unterwegs, um die Stadt und die Umgebung zu erkunden. In den Ferien haben wir einen Trip an die Algarve gemacht – die Westalgarve ist absolut sehenswert. Auch Porto und Nazaré sind tolle Ziele, die man günstig mit dem Flixbus erreichen kann. Reisen innerhalb Portugals ist unkompliziert und erschwinglich: Außerhalb der Hauptsaison bekommt man Mietwagen teilweise schon für 10–15 € pro Tag – das ist normal und keine Abzocke.